

2 Effizienzsteigerungen durch den Einsatz von K2M-Reduce

2.1 Kalkulation des Geldvorteils durch den Einsatz von K2M-Reduce

Als kalkulatorische Größe für das Einsparpotential, das durch den Einsatz von **K2M-Reduce** erzielt werden kann, dient folgender Ansatz:

Optimierungsansatz	Bezugsgröße für die kalkulierte Optimierung	Multiplikator für Hochrechnung	Einsparung / Effektivitätsgewinn
Personenkapazität (PK) zu € 150.000,00 / Jahr, inkl. Bereitstellung / Nutzung von Arbeitsmitteln (Rechner- und Materialbedarf)	60% PK-Kostenansatz	je PK mit 100%-Einsatz in Entwicklung u./o. QS u./o. Test	jährlich € 90.000,00
Magnetplattenspeicher (1 GB = € 1.000,00)	2,5 GB (1,25 Mio PP's) pro 100.000 Konten eines Basisbestandes	pro Entwickler- / Testkennung	einmalig € 2.500,00

2.2 Ergebnisse aus der Praxis (Basis: K2M-Reduce V1.0)

Bei einer Bestandsreduzierung auf Basis "10% des Kontenbestandes aus einem KORDOBA-Komplettbestand"

- werden die Sicherungs- und Restorezeiten für den Testbestand auf unter 50% verkürzt
- können - durch mengenreduzierte Bewegungsdaten - Zeiten für Batcheinspeicherungen um ca. 70% minimiert werden
- verkürzen sich die Joblaufzeiten (z.B. für einen Tages- oder Monatsabschluss) um ca. 60%
- vermindert sich das Volumen (nicht die Qualität!) der Ergebnisdaten um ca. 60%
- erfolgt die Bereitstellung und Auswertung von Testsergebnissen in einer um ca. 60% kürzeren Zeitstrecke
- optimiert sich die Mitarbeiter-Einsatzeffektivität im Entwickler-, Komponenten- und Integrationstest um ca. 60%
- reduziert sich der benötigte Plattenbedarf für den Testbestand um ca. 60% (eine weitere Kapazitätsreduzierung wird erzielt, wenn nach Entwicklungsende von **K2M-Anonym** auch eine korrespondierende Kundendatenreduzierung erfolgt!)
- können insgesamt erhebliche Einsparungen im Entwicklungs- und Testumfeld erzielt werden

Durch **K2M-Reduce** werden letztendlich Freiräume geschaffen, die für eine sinnvolle Parallelisierung von Vorgängen im Entwicklungs- und Testumfeld genutzt werden können. Es ist sehr sinnvoll, dies organisatorisch umzusetzen!

Im Praxiseinsatz wurden die oben aufgeführten Optimierungsergebnisse in mehreren Einsätzen von **K2M-Reduce V1.0** erzielt.

Der Aufbau und die Einrichtung von Testbeständen erfolgte jeweils in Verbindung mit:

- Bestandsreduzierungen via **K2M-Reduce V1.0**,
- teilweisem „zweckdienlichem“ Einsatz von KORDOBA-Standardprogrammen für die zusätzliche Reduzierung von „abhängigen“ Beständen (hier wird Standardfunktionalität von KORDOBA genutzt, soweit diese sinnvoll eingesetzt werden kann !)
- Initialisierung von Beständen als „Null“-Vortrag, um bereits im Vorfeld einer Batchverarbeitung unnötigen Speicherplatz für die nachgelagerte Erstellung von Restart- u./o. Arbeitsdateien freizugeben.

2.2.1 Musterrechnung für einen fiktiven KORDOBA-Anwender

Der „Muster“-Anwender hat:

- 450.000 Konten im KORDOBA-Gesamtbestand (BESTS0 / 2)
- 5 Entwicklungs- u./o. Testumgebungen die mit reduzierten „K2M“-Beständen versorgt werden sollen
- 6 Personenkapazitäten, die exklusiv den auf Basis von „K2M“-Beständen abzuwickelnden Entwicklungs- und Testprozessen zuzuordnen sind

Berechnung des Einsparpotentials

Die Basisparameter:

- 450.000 Konten = Faktor **4,5** als Berechnungsansatz für „Konten Basisbestand“
- **2,5 GB** Einsparung an Magnetplattenkapazität zu jeweils **€1.000,00 pro GB** (in Bezug auf 100.000-Konten-Anteil eines Basisbestandes bei Selektion „10% des Kontenvolumens“)
- **5** anzusetzende Entwicklungs- / Testkennungen
- **6** Personenkapazitäten

führen zu folgenden Geldwertberechnungen:

- Einmaleinsparung / Investitionsverzögerung in Höhe von
 $4,5(\text{Kontenfaktor}) * 2,5(\text{GB}) * €1.000,00 = € 11.250,00 * 5(\text{Kennungen}) = € 56.250,00$
- **6** Personenkapazitäten á € 90.000,00/Jahr = € 540.000,00/Jahr

2.2.2 Präsentation des Kalkulationsergebnisses

Das anzusetzende Einsparpotential beträgt bei dem „Muster“-Anwender

- **einmalig € 56.250,00** (für ca. 56 GB frei gewordenen Magnetplattenspeicher)
- **jährlich € 540.000,00** (Optimierungspotential aus Performanceverbesserungen im Entwicklungs- und Testprozess)

2.3 Materielle Bewertung des „Parallelfaktors“

Der zeitliche Performance-Gewinn in den Entwicklungs- und Testprozessen ist eine zwangsläufige „Begleiterscheinung“ des **K2M-Reduce**-Einsatzes.

Das so freigesetzte Potential an Zeit und Material stellt in Verbindung mit der hohen betriebswirtschaftlichen Qualität der „K2M“-Testdatenbasis - die i.d.R. aus einem Produktionsbestand abgeleitet wird - den primären Zusatznutzen dar.

Durch eine Parallelisierung oder beschleunigte Serialisierung von Entwicklungs- und Testaktivitäten sind weitere Ergebnisverbesserungen möglich. Es können beispielsweise

- zusätzliche Projektierungen erfolgen, die - früher als bisher geplant - individuellen Nutzen stiften oder
- Qualitätssteigerungen im Projektplanungs- und Projektabwicklungsprozess stattfinden, die oft aus „Zeitmangel“ vernachlässigt werden müssen

Hier ist jeder KORDOBA-Anwender selbst gefordert, eine materielle Bewertung anzusetzen und dem Gesamtergebnis zuzurechnen!